

Deutsche Diktionäre für computerunterstützte Inhaltsanalyse III

Mohler, Peter Ph.

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Mohler, P. P. (1981). Deutsche Diktionäre für computerunterstützte Inhaltsanalyse III. *ZUMA Nachrichten*, 5(8), 51-53.
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-243438>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

DEUTSCHE DIKTIONÄRE FÜR COMPUTERUNTERSTÜTZTE INHALTSANALYSE (III)

Die bisher an dieser Stelle vorgestellten Diktionäre für die computerunterstützte Inhaltsanalyse (siehe ZUMANACHRICHTEN Nr. 6 und 7), SPEIDELs Angstthemen- und KLINGEMANNs Parteiimagediktionär, sind speziell für bestimmte Themenbereiche entwickelt worden. Diesmal soll ein themenunabhängiges und damit vom Anspruch her universelles Klassifikationsschema erläutert werden.

Im Zusammenhang mit der Autoritarismus- und Dogmatismuskonzeption schlug ERTEL (1978) vor, die Offenheit oder Geschlossenheit der Argumentationsweisen in Texten zu messen und dieses Maß als Indikator für dogmatischen bzw. nicht-dogmatischen Denkstil des jeweiligen Autors zu interpretieren. ERTEL operationalisiert sein theoretisches Konzept, indem er Worte, welche normalerweise in der Inhaltsanalyse als "Funktionsworte" vernachlässigt werden, in sechs Hauptkategorien einteilt, und zwar Worte, die

1. Häufigkeit, Dauer und Verbreitung,
2. Anzahl und Menge,
3. Grad und Maß,
4. Gewißheit,
5. Ausschluß, Einbeziehung und Geltungsbereich,
6. Notwendigkeit und Möglichkeit

anzeigen. Diese Hauptkategorien werden in je zwei Unterkategorien unterteilt. Die erste Kategorie umfaßt jeweils Worte mit Ausschließlichkeitscharakter (z. B. "allein") und wird als "dogmatisch positiv" (D+) bezeichnet; die zweite Kategorie umfaßt Worte, die nicht Ausschließlichkeit beinhalten (z. B. "einige") und heißt dementsprechend "dogmatisch negativ" (D-). In Tabelle 1 sind für alle sechs Hauptkategorien jeweils Beispiele für D+ und D- aufgeführt.

Kat.	D+/-	Wort
1	+	andauernd
1	-	im allgemeinen
2	+	nichts
2	-	manch
3	+	prinzipiell
3	-	relativ
4	+	notwendig
4	-	vielleicht

5	+	nicht anders als
5	-	außerdem
6	+	müssen
6	-	nicht müssen

Tab. 1: Beispiele für ERTELS Kategorienschema

Nachdem ein Text anhand des Klassifikationschemas kodiert wurde und die Häufigkeiten der Kategorien berechnet wurden, wird ein Index berechnet, der entweder eine Hauptkategorie oder alle Hauptkategorien umfassen kann. Dieser Index gibt das Verhältnis zwischen der Häufigkeit von D+ - und D- - Kategorien in einem Text an und wird nach folgender Formel berechnet:

$$D = \frac{\Sigma D+}{\Sigma D+ + \Sigma D-}$$

In Abbildung 1 ist der Verlauf des D-Indexes bei Reden von CDU/CSU- und SPD-Rednern im Bundestag kurz vor und nach dem Beifall der je eigenen Fraktion als ein Beispiel der praktischen Anwendung wiedergegeben.

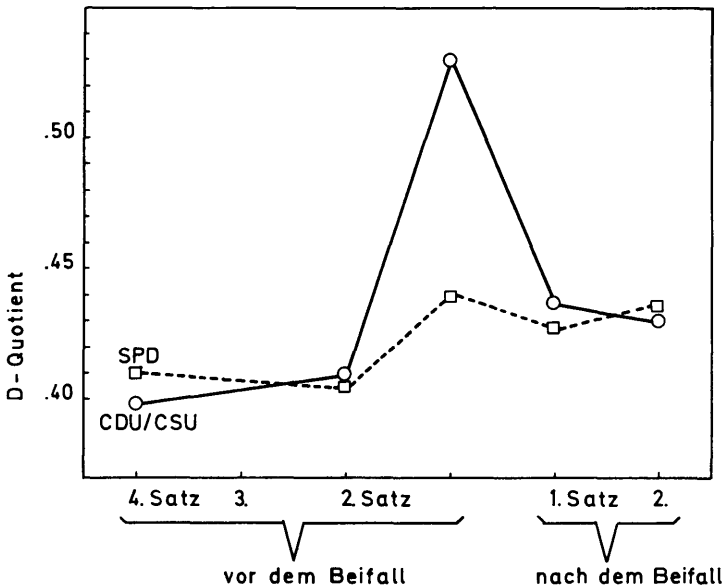


Abb. 1: D-Quotienten von Rednern der CDU/CSU (durchgezogene Linie) und der SPD (gestrichelte Linie) unmittelbar vor und nach dem Beifall der jeweiligen Parteifreunde im Bundestag (1971, 1972, 1973) (nach S. ERTEL).

Das zuerst für manuelle Verkodung entwickelte Kategoriensystem wurde inzwischen in einen inhaltsanalytischen Diktionär umgesetzt (DOTA - Dogmatismus-Textauswertung). Für dessen volle Anwendung ist ein eigenes, derzeit bei ZUMA nicht implementiertes Programm notwendig, da u. a. auch syntaktische Informationen mitverkodet werden müssen (z. B. Adverbien - Adjektive). In vereinfachter Form ist DOTA allerdings schon in TEXTPACK-Format umgesetzt worden und steht Wissenschaftlern zur Verfügung. Hinzu kommt ein weiterer Diktionär, Mohler's NONNO (vgl. MOHLER, 1978). NONNO basiert ebenfalls auf ERTELS Grundidee, beschränkt sich aber auf die Erfassung der beiden D-Klassen von Worten (D+ und D-). Außerdem beansprucht dieser Diktionär nicht, eine Operationalisierung des Dogmatismuskonzepts zu sein, sondern ein statistisch-linguistischer Index, der die Offenheit oder Geschlossenheit der Argumentation als relative Maßzahl angibt. Die Interpretation des Indexes ist, wie die ähnlicher (z. B. Type-Token-Ratio), sehr abhängig von der Untersuchungskonstellation (Textarten, Adressat, Autor, soziale Situation etc.). NONNO liegt ebenfalls im TEXTPACK-Format vor.

Weitere Auskünfte über computerunterstützte Inhaltsanalyse bei ZUMA gibt Peter Ph. Mohler.

Literatur

- ERTEL, S. Liberale und autoritäre Denkstile. In: R. VON THADDEN (Hrsg.). Die Krise des Liberalismus zwischen den beiden Weltkriegen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1978.
- MOHLER, P. Ph. Abitur 1917 - 1971. Frankfurt/M.: Lang, 1978.